

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 18 (1961)
Heft: 2

Artikel: Neue Wege in der Asthmabehandlung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-551558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mine nur in lebendigen Stoffen, den Organismen des Pflanzen- und Tierreiches vorhanden sind.

Anwendung des Lehmes

Um den Lehm für die äußere Behandlung gebrauchen zu können, bereitet man daraus einen glatten, streichfähigen Brei. Vorteilhaft benützt man dazu statt bloßem Wasser oder Essig, wie bereits schon erwähnt, einen Teeabsud von Zinnkrauttee oder auch andern heilwirkenden Kräutern. Der Brei bleibt geschmeidig und kann nach erfolgter Anwendung besser abgelöst werden, wenn man ihm noch 1–2 Eßlöffel voll Johannisöl beimengt, das zugleich auch noch die heilende Wirkung mehren kann. Nun streicht man ihn auf ein Leinen- oder Baumwolltuch und belegt damit Geschwulste, Verhärtungen und auch Stellen mit inneren Entzündungen. Diese Auflage verpackt man dann noch mit weitem Tüchern, so daß ein regelrechter Lehmwickel entsteht. Wenn man diese Art Wickel bei Lungen- und Brustfellentzündungen anwendet, wird die Entzündung dadurch zum Teil

an die Oberfläche abgeleitet, was eine wesentliche Entlastung erwirken kann.

Bei kleinen Wunden sollte man darauf achten, zuerst ein mit Heilsalbe bestrichenes Tüchlein auf die Wunde zu legen oder die Wunde mit Urticalcinpulver zu bestreuen und mit steriler Gase zu bedecken, und zwar so, daß der nunmehr folgende Lehmumschlag die außerhalb der Wunde liegenden entzündeten Stellen direkt berühren kann, während die Wunde durch das Salbetüchlein oder die Gase geschützt, nur indirekt vom Lehm beeinflusst wird.

Wenn wir den Lehm innerlich verwenden möchten, nehmen wir ihn morgens nüchtern oder nachts vor dem Zubettgehen ein und zwar täglich 1–2 Teelöffel voll. Es ist vorteilhaft, ihn mit Hagebuttentee oder einem andern leichten Nierentee statt nur mit bloßem Wasser anzurühren. Die gleichzeitige Beigabe von Molkosan ist ebenfalls vorzüglich, um die günstige Wirkung zu erreichen. Mag auch der Lehm als unscheinbares Mittel erscheinen, ist er doch von allen geschätzt, die ihn kennen und richtig anzuwenden wissen.

Neue Wege in der Asthmabehandlung

Nicht nur für Eltern ist es schwer, zusehen zu müssen, wie ihre an Asthma erkrankten Kinder durch starke Anfälle leiden und fast daran zugrunde gehen, ohne daß man ihnen helfen könnte, auch für den Arzt ist dies alles sehr peinlich. Wohl können starke Mittel wie Ephedrin, Phenacodin und andere mehr eine gewisse Linderung erwirken, aber jene Hilfe, die ein vollständiges Heilen ermöglichen würde, konnte man bis jetzt nicht erreichen. Oft war der einzige Ausweg ein Klimawechsel. Bei einigen wirkt die Voralpenlage von 1000–1200 Meter günstig, während wieder andere eine Besserung in waldreichen Gegenden verspüren, indem dort die Anfälle geringer und schwächer werden. In seltenen Fällen kann auch die Meerluft helfen. Mit ziemlicher Sicherheit wirkt der Aufenthalt in der trockenen, warmen Steppe oder in der Wüste subtropischer Gegenden unter der Bedingung, daß die Luft sandfrei ist.

Aber wer hat Zeit, Geld und Gelegenheit,

um solch hilfreiche Gebiete aufsuchen zu können? Es ist vor allem für schulpflichtige Kinder, die noch der Ausbildung benötigen, sehr schwer, wenn sie der Schule längere Zeit fern bleiben müssen. Wenn der Kuraufenthalt in einer klimatisch besseren Gegend zu wenig lange dauern kann, besteht zudem die Gefahr, daß der Patient nach der Heimkehr wieder rückfällig wird.

Unter diesen Umständen ist es bestimmt zu begrüßen, daß ein neues, pflanzliches Mittel entwickelt werden konnte, das nicht nur die Anfälle sofort mildert und spontan abstoppt, sondern auch zu heilen vermag. Aus einer tropischen Efeuart, verbunden mit der Pestwurz, ist ein solches Mittel ermöglicht worden. Asthmasano-Sirup ist deshalb eine wahre Wohltat für den Asthmatiker. Vor allem dient er Kindern, die von dieser unliebsamen Erkrankung allzu hart betroffen werden.

Ein schwerer Fall aus vielen zeigt, wie dieses Asthmasano erfolgreich helfen kann.

Es handelt sich dabei um einen zwölfjährigen Jungen aus der französischen Schweiz. Er hatte ein derart schweres Bronchialasthma, daß er auf dem Schulwege öfters stehen bleiben mußte, um den Anfall vorübergehen zu lassen. Während den Schulstunden mußte er oftmals aufstehen, damit er den Asthmaanfall besser abfangen konnte. Nach Einnahme von Asthasano blieben jedoch die Anfälle völlig weg. Dieser Erfolg steht nicht alleine da, da das Mittel auch bei alten, chronisch gewordenen Fällen günstig zu wirken vermag. Die auffal-

lend gute Wirkung sollte jeden Asthmatischer veranlassen Asthasano versuchsweise einzunehmen. Es mag sich bei seiner Erkrankung um Asthma bronchiale, also um Bronchialasthma, um Asthma cordiale, Herzasthma, oder um ein nervöses Asthma handeln, Asthasano wird sich stets bewähren, denn es vermag zugleich die so unangenehmen Spasmen zu lösen. Bei älteren Fällen ist gleichzeitige Einnahme des Kalkpräparates Urticalcin zur Unterstützung einer Dauerheilung nötig.

Süßigkeitshunger

Ist ein Hunger nach Süßigkeiten und Schleckereien natürlich? Bestimmt verlangt der Körper nach allen Stoffen, an denen er Mangel leidet. Es gibt auch Zeiten, in denen wir ein richtiggehendes Verlangen nach etwas Saurem haben. Dies mag einem Vitamin-C-Mangel entspringen, und es ist uns ein wahres Bedürfnis, eine viertel Zitrone auszusaugen. Wenn Kinder alte Kalkmauern abkratzen, um das weiße Pulver zu essen, führt die Allgemeinheit dies auf einen Kalkmangel zurück. Mangel an gewissen Vitalstoffen kann ein starkes Bedürfnis nach entsprechenden Früchten oder Salaten hervorrufen. Gewöhnlich ist der Durst ein kleines Signallicht, das anzeigt, daß im Körper ein Mangel an Flüssigkeit herrscht. Unmäßiges Durstgefühl jedoch kann auch das Symptom einer Krankheit sein und beispielsweise die Erkrankung der Leber anzeigen. Jener aber, der Durst bekommt, wenn er ein Wirtshausschild entdeckt, ist von einer schlechten Gewohnheit beherrscht.

Ebenso kann es sich mit einem übermäßigen Bedürfnis nach Süßigkeiten verhalten, wenn dieses immer dann in Erscheinung tritt, sobald eine Konditorei in Sicht ist oder wenn Süßes angeboten wird. Süßigkeiten stellen zwar ein leicht assimilierbares Kohlehydrat dar, das an und für sich als Verbrennungsprodukt nicht wertlos ist. Da aber die meisten Süßigkeiten aus raffinierten Produkten hergestellt werden, entsteht durch deren reichliche Einnahme

ein Mangel an Mineral- und Vitalstoffen, weshalb der Körper durch deren ausgiebigen Genuß geschädigt werden kann.

Es gibt nun aber gesunde Süßigkeiten, die vor allem als Tourenproviant zur Anregung der Muskelkraft und der Blutverbrennung sehr geeignet sind. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Trockenfrüchte verschiedener Art. Aber auch für die Kinder eignen sie sich, um das oft starke Süßigkeitsbedürfnis auf gesunde Art stillen zu können, vorzüglich.

Weinbeeren

Bei der Wahl getrockneter Weinbeeren achten wir stets auf dunkle Sorten. Dabei bevorzugen wir gerne die Korinthen. Außer dem so wertvollen Traubenzucker enthalten getrocknete Weinbeeren nämlich auch ein für das Blut sehr wertvolles Eisen.

Feigen

In Folge ihres Kalkgehaltes kommen auch die getrockneten Feigen zum Stillen des Süßigkeitsbedürfnisses und zur Bereicherung unseres Tourenproviantes in Frage. Auch ihre anregende Wirkung auf den Darm kann uns von großem Nutzen sein, besonders wenn wir meist sitzender Tätigkeit obliegen müssen und deshalb Mangel an notwendiger Bewegung haben, die ihrerseits unsere Darmtätigkeit günstig beeinflussen würde. Die Trockenfeigen leisten uns also auch in diesem Falle gute Dienste, weshalb wir sie gerne bevorzugen.